



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Einladung zum
Feierlichen Festakt anlässlich des Starts von MaxSynBio
Max-Planck-Forschungsnetzwerk für die Synthetische Biologie

*

Donnerstag, 16. April 2015, 12 Uhr
Harnack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft
Innestr. 16 – 20, 14195 Berlin

*

Grußwort des Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft · Prof. Dr. Stratmann

Grußwort der Bundesministerin für Bildung und Forschung · Prof. Dr. Johanna Wanka

Vortrag des Koordinators von MaxSynBio · Prof. Dr. Kai Sundmacher (MPI Magdeburg)

Vortrag des Projektleiters Ethik in MaxSynBio · Prof. Dr. Peter Dabrock (Friedrich-Alexander-Universität)

*

Podiumsgespräch: „Synthetische Biologie – Grundlagenforschung nutzbar machen“

Prof. Dr. Peter Dabrock (MaxSynBio, Friedrich-Alexander-Universität)

Prof. Dr. Petra Schwillke (MaxSynBio, MPI Martinsried)

Prof. Dr. Ralf Wagner (Universität Regensburg)

Prof. Dr. Thomas Hirth (Fraunhofer IGB)

Moderation: Dr. Christina Berndt (Süddeutsche Zeitung)

*

Im Anschluss des Festaktes laden wir Sie um 14 Uhr zu einem kleinen Empfang im Harnack-Haus ein.

Wir bitten Sie, sich bis zum 12. April unter folgender E-Mailadresse anzumelden:
schweizer@mpi-magdeburg.mpg.de

*

Kontakt: Dr. Jakob Schweizer
Max-Planck-Institut für Dynamiken Komplexer Technischer Systeme
Sandtorstr. 1 · 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 6110 191 · schweizer@mpi-magdeburg.mpg.de

Über MaxSynBio:

Im Forschungsnetzwerk MaxSynBio haben sich neun Max-Planck-Institute und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zusammengeschlossen, um in interdisziplinären Projekten Fortschritte in der Synthetischen Biologie zu erzielen. Die Forscher möchten in einem bislang wenig verfolgten Ansatz letztlich synthetische Zellen, die Struktur und Funktion biologischer Zellen nachahmen, aus unbelebten biochemischen Bausteinen aufbauen, nämlich aus Membranen, Proteinen und DNA. Dabei geht es den Wissenschaftlern nicht nur darum, die wissenschaftliche Basis für praktische Anwendungen in der Biotechnologie, etwa für die Produktion medizinischer Wirkstoffe, zu schaffen. Sie wollen auch Erkenntnisse zu grundlegenden Mechanismen und zur Entstehung des Lebens gewinnen und sich darüber hinaus den ethischen Implikationen des Forschungsgebietes widmen. MaxSyn Bio wird jeweils zur Hälfte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Max-Planck-Gesellschaft finanziert.



maxsynbio

MAX PLANCK RESEARCH NETWORK
IN SYNTHETIC BIOLOGY

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung